



MORNING NEWS

9. Juni 2026

INDEX	SCHLUSS	VERÄNDERUNG net	%	VORTAG	INDEX	SCHLUSS	VERÄNDERUNG net	%	VORTAG
DAX	24.616,22	-142,83	-0,58	24.759,05	DJ 30	50.786,01	-80,77	-0,16	50.866,78
MDAX	32.125,47	-341,13	-1,05	32.466,60	NASDAQ	29.414,26	456,66	1,58	28.957,60
TEC DAX	4.058,48	-96,48	-2,32	4.154,96	Nikkei 225	65.410,61	1.386,01	2,16	64.024,60
Euro Stoxx50	6.062,29	0,22	0,00	6.062,07	Hang Seng	24.620,43	-36,63	-0,15	24.657,06
Bund Future	125,23	-0,04	-0,03	125,27	Euro / US-\$	1,1547	0,00	0,11	1,1534
Gold in US-\$	4.327,65	-2,52	-0,06	4.330,17	Öl (Brent) US-\$	93,43	-0,82	-0,87	94,25
Bitcoin / US-\$	63.274,53	-195,27	-0,31	63.469,80	Ethereum / US-\$	1.689,21	-0,33	-0,02	1.689,54

Vorbörsliche Indikationen (07:00 Uhr)

INDEX	INDIKATION	ABSOLUTE VERÄNDERUNG (zum Schlusskurs Vortag)
DAX	24.620	+4
NASDAQ Future	29.619,00	+164,25

AKTIE	PARITÄT €	VERÄNDERUNG €	%	SCHLUSSKURS XETRA in €	SCHLUSSKURS NYSE in \$	VOLUMEN NYSE
SAP AG	157,55	-0,55	-0,00	158,10	181,92	2.186.800,00
Nokia OJ	12,64	-0,23	-0,02	12,87	14,59	102.809.547,00

Unternehmenstermine

UNTERNEHMEN	RIC	ANLASS	ZEIT	SCHÄTZUNG
DAX / MDAX		Heute keine wichtigen Unternehmenstermine		
Europäische Unternehmen		Heute keine wichtigen Unternehmenstermine		

Quelle: Bloomberg/dpa/AFX

Konjunkturtermine

LAND	INDIKATOR	MONAT	UHRZEIT	SCHÄTZUNG
D	Handelsbilanz, sb	April	08:00	15,9 (14,1) Mrd €
D	Exporte (m/m), sb	April	08:00	-0,5% (0,5%)
D	Importe (m/m), sb	April	08:00	-2,0% (5,2%)
D	Industrieproduktion (m/m), sb	April	08:00	0,4% (-0,7%)
D	Industrieproduktion (y/y), WDA	April	08:00	-1,1% (-2,8%)
USA	Handelsbilanz	April	14:30	-56,1 (-60,3) Mrd \$
USA	Importe (m/m)	April	14:30	1,2% (2,3%)
USA	Exporte (m/m)	April	14:30	2,6% (2,0%)
USA	Wiederverkäufe Häuser	Mai	16:00	4,06 (4,02) Mio
USA	Lagerbestände im Großhandel (m/m), final	April	16:00	0,6% (0,5%)
USA	Großhandelsumsatz (m/m)	April	16:00	n/a (2,8%)

Quelle: Bloomberg

Wall Street Schlussbericht

VOLUMEN	GEHANDELTE AKTIEN (in Mrd.)	US-STAATSANLEIHEN	VERÄNDERUNG	RENDITE (Yield)
Volumen NYSE	1,34 (1,44)	10-jährige Bonds	-0,219	4,56%
Volumen NASDAQ	10,04 (11,50)	30-jährige Bonds	-0,656	5,04%

(/)=Vortag

Nach dem jüngsten Ausverkauf haben **Aktien von Chip-Herstellern** an der Wall Street am Montag für **Auftrieb** gesorgt. Die **US-Börsen schlossen jedoch uneinheitlich** und gingen von ihren Tageshochs zurück. Der Dow-Jones-Index der Standardwerte verlor 0,2 Prozent auf 50.786,01 Punkte. Der breiter gefasste S&P 500 legte dagegen um 0,3 Prozent

auf 7.405,73 Zähler zu. Am stärksten fiel das Plus mit 0,9 Prozent auf 25.929,66 Zähler beim Index der Technologiebörse Nasdaq aus, nachdem er am Freitag mehr als vier Prozent abgerutscht war. Die Verkaufswelle war durch einen überraschend starken US-Arbeitsmarktbericht für Mai ausgelöst worden, der erneut Zinssorgen schürte. Zudem hatten enttäuschende Zahlen des Chipherstellers Broadcom in der vergangenen Woche die Sorge geschürt, dass der Sektor zu schnell gewachsen sein könnte.

Zur **Erleichterung** der Anleger trug bei, dass der **Iran** und **Israel** ihre **gegenseitigen Angriffe einstellten**. Diese hatten die Ölpreise zum Wochenauftritt zunächst um mehr als fünf Prozent in die Höhe getrieben. Im Tagesverlauf reduzierte sich das Plus bei **Brent**-Rohöl auf 1,7 Prozent und 94,63 Dollar je Barrel. Der Zuwachs bei US-Leichtöl **WTI** schmolz auf ein Prozent und einen Preis von 91,40 Dollar.

Die Erholung des Technologiesektors hellte insgesamt die Stimmung auf. Der **S&P-Technologieindex** und der **Philadelphia-Halbleiterindex** legten zu. Damit machten sie einen Teil der Verluste vom Freitag wett, als ein Ausverkauf den Börsenwert der in den USA notierten Chiphersteller um eine Billion Dollar verringert hatte. "Der heutige Tag sieht danach aus, als würden Investoren nach dem großen Ausverkauf bei Tech-Werten auf Schnäppchenjagd gehen", sagte Rick Meckler, Partner beim Vermögensverwalter Cherry Lane Investments. "Der Markt war seit geraumer Zeit auf Perfektion ausgerichtet, und dies sind sicherlich unvollkommene Zeiten."

Bei **Intel** trieben Spekulationen über mögliche Großaufträge von Google sowie Nvidia den Kurs deutlich nach oben. Die Technologie-Nachrichtenseite "The Information" hatte unter Berufung auf mit der Angelegenheit vertraute Personen berichtet, dass die Google-Mutter Alphabet bei Intel die Herstellung von mehr als drei Millionen sogenannter Tensor Processing Units (TPUs) für das Jahr 2028 in Auftrag gegeben habe. Zudem prüfe der KI-Chip-Gigant Nvidia, ob die Technologie von Intel für die Herstellung eines Prozessors genutzt werden könne, der vier Grafikchips in einer Einheit vereint. Der potenzielle Auftrag für die hauseigenen KI-Chips von Google würde Intels Geschäft als Auftragsfertiger stärken. Der Konzern versucht, seine führende Rolle in der Chipherstellung zurückzuerobieren, die er an den taiwanischen Konzern TSMC verloren hat. Die stark gestiegene Chip-Nachfrage durch den KI-Boom hat bei TSMC jedoch zu Kapazitätsengpässen geführt. "Über den üblichen Bedarf an Diversifizierung hinaus sind Google und Nvidia noch motivierter als sonst, mit Intel zusammenzuarbeiten", sagte Gil Luria, Analyst bei D.a. Davidson. "Die Unterstützung von Intel fördert die Fertigung in den USA, was für die Beziehung zur US-Regierung wichtig ist."

Die Aktien von **Marvell Technology** legten deutlich zu. Der Chiphersteller wird vor Handelsbeginn am 22. Juni in den Leitindex S&P 500 aufgenommen. Dagegen gaben die Papiere von **Apple** im späten Handel nach, obwohl der Konzern auf seiner jährlichen Entwicklerkonferenz WWDC eine Reihe von KI-Upgrades für seinen Sprachassistenten Siri vorstellte. Anleger könnten nach dem Prinzip "Kaufen bei Gerüchten, Verkaufen bei Fakten" reagiert haben, sagte Bruce Zaro, Geschäftsführer bei Granite Wealth Management. Apple habe im Bereich Künstliche Intelligenz (KI) lange Zeit hinterhergehinkt, weshalb die Aktie im Vergleich zu anderen Tech-Riesen unterdurchschnittlich gelaufen sei.

Die Aktien von **Eli Lilly** legten ebenfalls zu. Aus Studienergebnissen des US-Arzneimittelherstellers ging hervor, dass sein Abnehmmedikament der nächsten Generation, Retatrutide, nicht nur die Gewichtsabnahme fördert, sondern auch bei Kniebeschmerzen hilft und die Schwere von Schlafapnoe eindämmt. Als ein wichtiger Test für die US-Aktienmärkte gilt zudem der geplante Börsengang von SpaceX am Freitag, bei dem Investoren vor einer möglichen Überhitzung des Marktes auf der Hut sind.

US Unternehmen

Die **US-Regierung** hat Vorwürfe der unrechtmäßigen Vergeltung gegen das KI-Unternehmen **Anthropic** zurückgewiesen. In einem am Montag (Ortszeit) eingereichten Gerichtsdokument räumte das Justizministerium jedoch ein, dass US-Behörden die Nutzung des Chatbots Claude eingeschränkt hätten. Dies sei geschehen, nachdem sich das Start-up Forderungen des Verteidigungsministeriums zur militärischen Nutzung widersetzt hatte. Das Ministerium forderte ein Bundesgericht in San Francisco auf, die Klage von Anthropic aus verfahrensrechtlichen Gründen abzuweisen, da es sich

nicht um eine endgültige behördliche Maßnahme handele. Das Unternehmen hatte im März gegen Präsident Donald Trump und Verteidigungsminister Pete Hegseth geklagt, nachdem das Pentagon Anthropic als Risiko für die Lieferkette eingestuft hatte. Eine Stellungnahme des Start-ups lag zunächst nicht vor (Reuters).

Marktmeldungen

Der **Nationale Sicherheitsrat der Bundesregierung** hat beschlossen, die Versorgung der Bevölkerung und der Streitkräfte mit lebenswichtigen Gütern und kritischer Infrastruktur zu überprüfen. In seiner Sitzung am Montagabend habe der Sicherheitsrat eine Überprüfung der sogenannten **Sicherstellungs- und Vorsorgegesetze** angeordnet, teilte ein Regierungssprecher am Abend mit. Sie sollen aktuellen sicherheits- und verteidigungspolitischen Herausforderungen angepasst werden (Reuters).

US-Präsident Donald Trump warnt den **israelischen Ministerpräsidenten** Benjamin Netanyahu vor einem erneuten **Krieg gegen den Iran**. Sollte es zu einem neuen Konflikt kommen, könnte Israel auf sich allein gestellt sein, sagt Trump in einem Interview des US-Nachrichtenportals Axios. "Ich habe gesagt: 'Bibi (Netanyahu), du solltest besser vorsichtig sein, oder du wirst sehr bald auf dich allein gestellt sein'", zitiert das Portal den US-Präsidenten (Reuters).

Ein **Apache-Kampfhubschrauber der US-Armee** ist einem Zeitungsbericht zufolge am Montag nahe der **Straße von Hormus** abgestürzt. Die zwei Besatzungsmitglieder konnten gerettet werden, berichtet die Zeitung "*New York Times*".

Der **Iran** will die **von den USA errichtete Seeblockade** nach den Worten seines Chefunterhändlers Mohammad Bagher Ghalibaf durchbrechen. Man werde sie in eine weitere Niederlage für den Feind verwandeln, teilt Ghalibaf auf seinem Telegram-Kanal mit. "Wir werden weder nur kämpfen noch nur verhandeln; vielmehr werden wir zu unserer eigenen Zeit kämpfen und zu unserer eigenen Zeit verhandeln", erklärt er. Das Ziel des Iran sei ein Ende des Krieges und eine stabile Sicherheit. Man habe kein Vertrauen in die Gegenseite (Reuters).

Die **iranischen Al-Kuds-Brigaden** kündigen die **Errichtung eines neuen Sicherheitsgürtels** an. Dieser "Gürtel des Widerstands" soll sich von der Straße von Hormus bis zur Meerenge Bab al-Mandab vor der Küste des Jemen sowie vom Golf bis zum Roten Meer erstrecken, sagt der Kommandeur Esmail Kaani nach Angaben von staatlichen Medien. Unter dem Begriff "Widerstand" oder "Achse des Widerstands" fasst die Führung in Teheran ihre Verbündeten in der Region zusammen, zu denen unter anderem die Huthi-Rebellen im Jemen gehören (Reuters).

Der **libanesische Präsident** Joseph Aoun richtet einen seltenen **Appell an Israel** und bietet **Verhandlungen über ein Ende des Krieges** an. Eine militärische Lösung werde den Menschen im Norden Israels niemals Sicherheit bringen, sagt Aoun in einem Interview mit dem Sender *CNN*. Der Libanon sei bereit für Gespräche. Ein Treffen mit dem israelischen Ministerpräsidenten Benjamin Netanjahu schließt Aoun jedoch vor einer Einigung aus. Bei der angestrebten Vereinbarung solle es sich um einen Nichtangriffspakt und nicht um ein vollständiges Friedensabkommen handeln (Reuters).

Das **israelische Militär** ordnet die **Evakuierung von Teilen der südlibanesischen Stadt Tyros** an. Die Bewohner eines bestimmten Gebiets in der Küstenstadt sollten sich in Sicherheit bringen, teilt die Armee mit. Um welche Stadtteile es sich genau handelt, ist zunächst nicht bekannt. Solchen Warnungen folgen in der Regel Angriffe der israelischen Armee auf Ziele in den betroffenen Gebieten (Reuters).

Die **israelische Luftwaffe** hat nach eigenen Angaben über dem Süden des Landes eine **Drohne** aus dem **Jemen** abgefangen. Der Vorfall im Luftraum über der Stadt Eilat am Roten Meer sei abgeschlossen, teilte das Militär auf der Plattform X mit. Die Streitkräfte machten keine Angaben dazu, welche Gruppe sie für den Drohnenangriff verantwortlich machten (dpa/AFX).

In **Italien** laufen Insiderangaben zufolge **Ermittlungen** gegen den **israelischen Sicherheitsminister Itamar Ben-Gwir** wegen des **Verdachts der Folter und Freiheitsberaubung**. Hintergrund ist der Umgang mit Aktivisten einer Gaza-Hilfsflotte im vergangenen Monat, unter denen sich auch italienische Staatsbürger befanden, wie aus Justizkreisen



verlautet. Ben-Gwir erklärt in einer Stellungnahme, er werde sich den Ermittlungen nicht entziehen und weiterhin an der Seite der israelischen Einsatzkräfte stehen. Die italienische Regierung unter Ministerpräsidentin Giorgia Meloni bezeichnet das Vorgehen gegen die Aktivisten als "inakzeptabel" (Reuters).

Die **USA** haben den Online-Riesen **Alibaba** und den Suchmaschinenbetreiber **Baidu** auf eine **Liste von Unterstützern des chinesischen Militärs** gesetzt. Neu hinzugekommen ist auch der Autobauer **BYD**, wie aus der aktualisierten Aufstellung des Pentagons am Montag hervorgeht. Diese umfasst Unternehmen, die nach Einschätzung der Regierung in Washington die chinesischen Streitkräfte unterstützen. Die Firmen erfüllten die Kriterien für eine Einstufung als "chinesische Militärunternehmen" und seien in den Vereinigten Staaten aktiv, teilte das US-Verteidigungsministerium mit (Reuters).

Russland und **Belarus** sind zur **Gewährleistung ihrer Sicherheit** nach russischen Angaben jederzeit bereit, **alle verfügbaren Mittel** einschließlich **Atomwaffen** einzusetzen. Dies sagt der russische Vize-Außenminister Michail Galusin der Zeitung "Iswestija". Russland unterhalte eine militärische Präsenz in Belarus und beide Länder nähmen regelmäßig gemeinsame Bereitschaftsprüfungen vor, erklärt er weiter. Man bleibe in ständiger Bereitschaft, um die Sicherheit des aus beiden Ländern bestehenden Unionsstaates zu gewährleisten (Reuters).

Der **ukrainische Präsident** Wolodymyr Selenskyj hat eigenen Angaben zufolge ein **positives Gespräch** mit den US-Gesandten **Steve Witkoff** und **Jared Kushner** über eine Beilegung des **Ukraine-Kriegs** geführt. Er sei dankbar für die Bereitschaft, in den kommenden Wochen aktiv an einer diplomatischen Lösung zu arbeiten, schreibt Selenskyj auf dem Kurznachrichtendienst Telegram. Die von den USA vermittelten Verhandlungen stocken derzeit, da sich die Regierung in Washington auf den Iran-Konflikt konzentriert. Selenskyj betont jedoch, das gemeinsame Ziel eines Friedens in Europa bleibe auf der Tagesordnung. Zudem habe man über die Aussichten auf Gespräche beim kommenden G7-Gipfel im französischen Evian gesprochen (Reuters).

Bei **russischen Raketen- und Drohnenangriffen** auf die ukrainische Region **Charkiw** wurden nach Behördenangaben vier Menschen getötet und mehr als 20 weitere verletzt. Alle vier kamen nach Angaben des regionalen Gouverneurs Oleh Synjehubow in der Stadt Tschuhujiw ums Leben. Sechs weitere seien dort verletzt worden, teilt die Bürgermeisterin der Stadt über den Kurznachrichtendienst Telegram mit. Bei einem nächtlichen Drohnenangriff auf die Regionhauptstadt Charkiw hätten zudem 15 Menschen medizinische Hilfe benötigt. Unterdessen meldet die von Russland annektierte Halbinsel **Krim** die Abwehr von Drohnenangriffen (Reuters).

Das **russische Energieministerium** hat **Probleme bei der Kraftstoffversorgung** infolge ukrainischer Angriffe eingeräumt. In letzter Zeit hätten Unternehmen des Kraftstoff- und Energiesektors mit einer Zunahme von feindlichen Angriffen aus der Luft zu kämpfen, "was zu vorübergehenden Schwierigkeiten mit der Kraftstoffversorgung in einer Reihe von südlichen Regionen führt", hieß es in einer Mitteilung der Behörde bei Telegram. Ein nun im Energieministerium gebildeter Stab mit Unternehmen aus eben diesem Sektor soll eine stabile und effiziente Versorgung des Landes sicherstellen, teilte die Behörde weiter mit (dpa/AFX).

Chinas Exporte haben im Mai dank einer starken Nachfrage nach Halbleitern und Hardware für Künstliche Intelligenz (KI) sowie vorgezogener Bestellungen aus dem Ausland überraschend deutlich angezogen. Die Ausfuhren stiegen in Dollar gerechnet um 19,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat, wie die chinesische Zollbehörde am Dienstag mitteilte. Ökonomen hatten lediglich mit einem Zuwachs von 15 Prozent gerechnet. Auch die **Importe** legten mit einem Anstieg von 27,4 Prozent stärker zu als erwartet, der Handelsbilanzüberschuss kletterte auf 105,43 Milliarden Dollar. Ausländische Käufer zogen Bestellungen vor, um sich gegen steigende Energiekosten infolge des Nahost-Krieges abzusichern (Reuters).

Banken

Schweizer Parlamentarier prüfen Insidern zufolge einen neuen Vorstoß zur **Abmilderung der Kapitalvorschriften** für die Großbank **UBS**. Damit streben sie einen Kompromiss an zwischen dem Wunsch der Regierung nach strengeren Regeln



STEUBING AG
WERTPAPIERHANDELSBANK

nach dem Zusammenbruch der Credit Suisse und den Bedenken der Bank. Statt der geforderten 100 Prozent an hartem Kernkapital (CET1) zur Absicherung ausländischer Tochtergesellschaften werde nun ein Anteil von 70 bis 80 Prozent diskutiert, sagten vier mit den Beratungen vertraute Personen der Nachrichtenagentur *Reuters*.



STEU BING AG
WERTPAPIERHANDELSBANK



FAROS Private Markets Database

Die kostenlose Datenbank für institutionelle Investoren

privatemarkets.faros-consulting.de

Kontakt

Wolfgang Steubing AG
Wertpapierdienstleister
Goethestraße 29
60313 Frankfurt a. M.
T +49 69 29716 0
F +49 69 29716 111
info@steubing.com
www.steubing.com

Morning News

Alexander Dietzer
T +49 69 29716 149
alexander.dietzer@steubing.com

Institutionelle Kundenbetreuung

Michael Heidn
T +49 69 29716 131
michael.heidn@steubing.com

Haftungsausschuss

Die beigefügten Presseauszüge spiegeln Informationen und Meinungen der jeweiligen Analysten und Redaktionen wider. Neben den Presseauszügen enthält dieses Dokument Informationen, die durch die Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister, nachfolgend Steubing AG, erarbeitet wurden. Obwohl die Steubing AG sämtliche Angaben und Quellen für verlässlich hält, kann für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der enthaltenen Informationen keine Haftung übernommen werden. Insbesondere wird für Irrtum und versehentliche unrichtige Wiedergabe, insbesondere in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben, jegliche Haftung ausgeschlossen. Die Steubing AG übernimmt keine Verpflichtung zur Richtigstellung etwa unzutreffender, unvollständiger oder überholter Informationen.

Dieses Dokument dient lediglich der Information. Auf keinen Fall enthält es Angebote, Aufforderungen oder Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen stellen keine „Finanzanalyse“ im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes dar und genügen auch nicht den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit der Finanzanalyse und unterliegen keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen. Sie können insbesondere von den von Steubing AG veröffentlichten Analysen von Finanzinstrumenten und ihrer Emittenten (Research) abweichen. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, sollten Sie Ihren Anlageberater konsultieren.

Die Informationen in diesem Dokument richten sich ausschließlich an institutionelle Investoren und professionelle Marktteilnehmer; es ist nicht für die Verbreitung an Privatpersonen geeignet. Dieses Dokument ist entsprechend des deutschen Aufsichtsrechts erstellt worden und wird von der Steubing AG nach Maßgabe dieser Vorschriften übermittelt. Ausländische Rechtsordnungen können die Verbreitung dieses Dokuments beschränken. Eine Weitergabe oder Verbreitung dieses Dokuments ist daher nur nach vorheriger ausdrücklicher Zustimmung der Steubing AG gestattet.

Die Steubing AG, die dieses Dokument verbreitet, unterliegt der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht in Deutschland.

© 2026 Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister. Alle Rechte vorbehalten.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)
Graurheindorferstraße 108
D-53117 Bonn

und

Marie-Curie-Str. 24-28
D-60439 Frankfurt

